

Migrations- und Fluchterfahrungen in der Schweiz

Julian W. März^{1,2,4,5}, Cassandra M. Birchler^{1,3}, Nikola Biller-Andorno^{1,2,4,5}

¹Medizinische Fakultät, Institut für Biomedizinische Ethik und Medizingeschichte; ²Digital Society Initiative; ³Philosophische Fakultät, Institut für Politikwissenschaften; ⁴Kompetenzzentrum Medizin – Ethik – Recht Helvetiae (MERH); ⁵UFSP Innovative Therapien für seltene Krankheiten (ITINERARE)

Politik – Recht – Gesellschaft

Internationale
Zusammenarbeit

Gesundheit &
Gesundheitsversorgung

Kommunikation, Medien

Beruf, Bildung, Integration

Innovativ weil...

Das Modul zeichnet sich durch seine **innovative transdisziplinäre Herangehensweise** aus. Es vereint verschiedene Disziplinen, um ein **ganzheitliches Verständnis** von Migration und Flucht zu fördern, und kombiniert Theorie und Praxis z.B. durch ein **interaktives E-Learning-Tool und Praxisprojekte**.

Modellhaft weil...

Das Modul ist eines der wenigen Angebote, das **theoretische Erkenntnisse direkt mit realen, gesellschaftlichen Herausforderungen verknüpft** und dadurch die Ausbildung zukünftiger Entscheidungsträger*innen im Bereich Migration und Integration nachhaltig unterstützt. Das Modul fördert nicht nur akademisches Wissen, sondern bereitet die Teilnehmenden auch auf konkrete berufliche Herausforderungen in diesem Bereich vor.

Idee

Migration und Flucht zählen zu den drängendsten globalen Herausforderungen unserer Zeit. Das Modul „Migrations- und Fluchterfahrungen in der Schweiz“ greift diese Thematik auf und beleuchtet sie aus verschiedenen wissenschaftlichen Perspektiven. Es bietet Studierenden die Möglichkeit, sich interdisziplinär mit den komplexen **sozialen, politischen, rechtlichen und ethischen Fragestellungen** auseinanderzusetzen, die mit Migration und Flucht verbunden sind. Durch den Austausch zwischen Studierenden und Expert*innen unterschiedlicher Fachrichtungen wird ein umfassendes Verständnis der Thematik gefördert.

Ziele

Das Ziel des Moduls ist es, den Studierenden fundierte Kenntnisse über Migration und Flucht in der Schweiz zu vermitteln. Sie werden für die **gesellschaftlichen Herausforderungen sensibilisiert**, die mit diesen Themen einhergehen, und erlangen **Einblicke in aktuelle Forschung und Praxis**. Das Modul fördert nicht nur das theoretische Verständnis, sondern bietet durch praxisnahe Projekte auch die Möglichkeit, **berufliche und zivilgesellschaftliche Perspektiven zu erkunden**. Die Studierenden entwickeln so ein **ganzheitliches Verständnis für Migration, Recht & Politik, Gesundheit, Bildung, Integration und interkulturelle Kommunikation**.

Erfolgsfaktoren / Ergebnisse

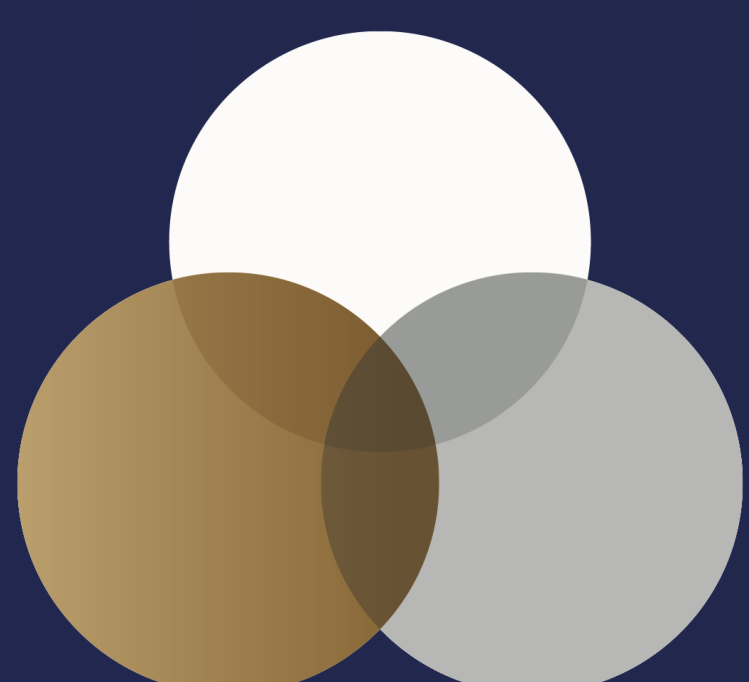
Der Erfolg des Moduls beruht auf der **engen Zusammenarbeit zwischen Instituten und Lehrstühlen verschiedener Fakultäten**. Durch die transdisziplinäre Herangehensweise wird den Studierenden ein **holistischer Blick auf Migration und Flucht** ermöglicht. **Praxisprojekte** und **E-Learning-Tool** ergänzen den Unterricht und stellen sicher, dass die Studierenden sowohl **theoretisches Wissen als auch praktische Fähigkeiten** erlangen. Zudem erhalten sie durch die interdisziplinäre Vernetzung wertvolle Kontakte und vertiefen ihre Kompetenzen in der kritischen Reflexion und im vernetzten Denken.



Weltweit sind über 100 Mio. Menschen auf der Flucht und die Zahlen nehmen jährlich zu. Die Bekämpfung von Fluchtursachen und die Integration von geflüchteten Menschen ist komplex und bedarf interdisziplinärer Ansätze. Ich begrüße deshalb das neue Modul «Migrations- und Fluchterfahrungen in der Schweiz» sehr.

Chantal Marquart
Leiterin Flüchtlingsstelle UZH und Co-Projektleiterin
Uni4Refugees

«Migrations- und
Fluchterfahrungen in der Schweiz»



Ein Projekt unterstützt durch die
Förderlinie transdisciplinary_innovation

Kontakt:

Dr. iur. Dr. med. Dr. sc. med. Julian W. März
julian.maerz@ibme.uzh.ch
www.ibme.uzh.ch